

halb auf seinen Knieen, der sich denn auch als den Häter bekannte. Hierauf gerichtlich eingezogen, gegen eine Kaution aber wieder auf freien Fuß gesetzt, brachte er seinen Grimm gegen seinen Dienstherrn dadurch zum Ausbruch, daß er heute Nacht dessen Stadel in Brand steckte, der auch total niederbrannte. Glücklicherweise konnte die sich darin befindende Schafherde gerettet werden. Der Häter flüchtete sich, als man in seinem Hause nach ihm suchte, auf den Dörling und stürzte sich von dort auf die Straße herab. Er ist lebensgefährlich verletzt, nach anderer Angabe soll er bereits gestorben sein, so berichtet die Ulmer Sch.

Im Hofkammerrevier Freundenthal wurde am 26. Febr. die erste Schnepfe geschossen.

In Marzhof, Gemeindebezirks Stöbilen, M. Ellwangen, ist am 26. ein Wohn- und Oekonomiegebäude im Werth von ca. 4000 M. abgebrannt.

Berlin den 27. Febr. Nachdem heute um 6 1/2 Uhr Abends der standesamtliche Akt im Schloße durch den Minister des königl. Hauses, Freiherrn v. Schleinitz vollzogen war, fand die kirchliche Trauung des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Augusta Viktoria Abends 7 Uhr in der Schloßkapelle statt. Oberhofprediger Dr. Kögel mit der Hof- und Domgeistlichkeit empfing das Brautpaar, welchem die Majestäten mit sämtlichen Mitgliedern des königl. Hauses und allen fürstlichen Gästen in der festgestellten Ordnung folgten, an der Spitze der Kapelle und geleiteten dieselben vor den Altar. Prinz Wilhelm war zur Rechten der Braut. Die Majestäten, die Minister des königl. Hauses und die fürstlichen Gäste traten im Halbkreis um das Brautpaar. Links von dem Brautpaar zunächst stand der Kaiser zwischen der Königin von Sachsen und der Mutter der Braut, rechts die Kaiserin zwischen dem König von Sachsen und dem Prinzen von Wales. Oberhofprediger Dr. Kögel hielt die Traurede und ertheilte dem Brautpaar den Segen. Während des Ringwechfels wurden im Lustgarten dreimal zwölf Kanonenschüsse gelöst. Nach der Trauung fand große Gour im weißen Saale statt. Bei der hierauf folgenden Cerimonietafel brachte der Kaiser die Gesundheit des Brautpaares aus. Nach der Tafel findet im weißen Saale der Fackeltanz statt. Der Oberhofprediger Kögel hatte der Traurede die Worte der heutigen Sonntags-Epistel „nur aber bleibe Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, aber die Liebe ist die größte unter ihnen“ zu Grunde gelegt.

Berlin den 28. Febr. Die „Nationalzeitung“ bestätigt, daß die Nachrichten über eine Ernennung Buttamer's zum Minister des Innern und Schelling's zum Kultusminister unbegründet seien; Buttamer bleibt Kultusminister.

Vom Kammergericht wurde Karl Mayer zu 60 M. verurtheilt und das erste Erkenntnis gegen Binder auf 2 Monate Gefängnis auf 600 M. Geldstrafe deshalb vornehmlich abgeändert, weil ein Entschuldigungsgrund darin liege, daß Binder gehört, ein hochgestellter früherer Beamter, nämlich Barnhäuser habe Mittheilungen, wonach Mayer von Napoleon Geld erhalten, gemacht, und Binder dieselben für wahr gehalten habe. Bemerkung muß noch werden, daß der Verteidiger Mayer's, Rechtsanwalt Munkel, vor dem Kammergericht nicht erschienen war und Mayer deshalb ohne Verteidigung blieb.

(Der Reichstag) genehmigte die Aufhebung des gegen den Abg. Wiener vor dem Amtsgerichte zu Chemnitz schwebenden Strafverfahrens. Sodann wurden in dritter Lesung angenommen die Gesetzesentwürfe über die Zuständigkeit des Reichsgerichts für Streitfragen zwischen dem Senat und der Bürgerchaft in Hamburg und die Revision in bürgerlichen Rechtsachen. Die Erats des Reichstags, des Reichsanzlers, der Reichskanzlei und des auswärtigen Amtes wurden unverändert genehmigt.

Großbritannien.

Die Engländer haben nun die wohlverdiennten Schiffe auch in Afrika erhalten. Nach-

stehende Telegramme zeigen die vollständige Niederlage. Reuters Bureau meldet aus Newcaastle den 28. Febr.: General Colley ging gestern um Mitternacht mit 6 Kompanien von Mount-Prospert vor, besetzte Spitzkop, links von Langsneck, wurde aber von den Boeren nach viermaligem Angriff in Folge Munitionsmangels zurückgetrieben. Beide Theile erlitten große Verluste, mehrere britische Offiziere wurden, einige von hohem Rang, getödtet oder verwundet. Alle ankommenden Verwundeten sagen, General Colley sei todt, kaum 100 Engländer seien entronnen. Detaillirte Berichte aus diesem Treffen melden: Als die Munition zur Neige ging war das Gemisch furchtbar, schließlich machten die britischen Truppen einen verzweifelten Bajonnett-Angriff, allein es war bereits zu spät. Die Boeren feuerten mit tödtlicher Wirkung auf dieselben. Das 60. Regiment schlug sich wacker kämpfend nach dem Lager der Hochländer zurück. Die 58er wurden fast gänzlich aufgerieben, von den letzteren sind nur noch 7 Mann übrig geblieben. Die Artillerie deckte den Rückzug so gut wie möglich; es wurden keine Geschütze verloren. Das Lager wird befestigt. Colley todt.

Som Orient.

Athen den 1. März. Nachrichten aus Janina und Saloniki melden den Abmarsch mehrerer Bataillone türkischer Truppen nach dem Norden Albanien. Als Grund bezeichnet man den Ausbruch von Unruhen in der Gegend von Prizrend und Uesküb.

Aus dem Leben eines Seehelden.

Novelle von H. Smid.

(Fortsetzung.)

Die Erzählung des Grönlandfahrers ward mit großem Beifall aufgenommen und mehrere andere Schwänke erzählt, die der Michael bald in Brasilien und in der Ostsee, bald in Ostindien und in Holland selbst verübt haben sollte. Einmal lag er mit seinem Schiffe in Tunis und machte absonderlich gute Geschäfte mit seinem niederländischen Tuche. Da ließ ihn der Bey rufen, um selbst mit ihm zu handeln, und Michael brachte ihm das Beste, was in seinem Schiffsraume zu finden war. Der Bey hatte große Lust zu einem Stücke Tuch von brauner Farbe, und wünschte es zu kaufen. Michael sagte den Preis, der war aber dem Bey zu hoch und er begehrte es für die Hälfte. Dafür ist's nicht feil! jagte Michael. — Es muß dafür feil sein! sagte der Bey. Und die Rede flog hin und her, aber es kam zu keinem Ziele, denn der Bey sagte nur Ja, und der Michael nur Nein. Da wurde der Bey zornig und sagte: Ich will aber das Tuch, und zwar um den Preis, den ich gesagt habe, und wenn ich es nicht bekomme, wird es dir schlimm gehen. — Dein Drohen schreckt mich nicht sonderlich, sagte Michael. Und das Tuch kann ich dir nicht anders verkaufen, als mein Herr den Preis gesetzt hat. Aber um allem Lärmen und Streiten zu entgehen, will ich dir es schenken. — Ich will nichts geschenkt! Ich will's für den gebotenen Preis! Und wie magst du etwas ganz und gar verschenken, was du nicht für eine geringere Summe verkaufen willst? — Wenn ich's verschenke, geht's aus meiner eigenen Tasche, wenn ich aber den Preis heruntersetze, schade ich dem Markt und verberbe mir und Andern die Rundschaft. Und nun Lieb am Ende! Ihr zahlt den vollen Preis oder nehmt es geschenkt, sonst packe ich ein und geh meiner Wege.

Da wurde der Bey zornig und schwur, er werde den unerschämten Holländer züchtigen. Ein dicker Türke aber, der in dem Gefolge des Bey war, neigte sich vor diesem und sagte: Alah ist groß! Erstre dich nicht, süße Hoheit, sondern lasse den Kerl hinausführen und mit den Ohren an das Thor des Palastes nageln. — Der Bey lachte, trotz seines Zornes, denn der Einfall gefiel ihm, und der dicke Türke suchte in Gedanken schon nach Hammer und Nägel. Michael aber rief: Ihr habt wohl übersehen, daß Einer da ist, der jedes Haar auf meinem Haupte bewacht? — Da stuzte der Bey und fragte: Wer wäre denn das? — Das ist das Völkrecht! Versuch's, nimm mir meine Waare,

missgönne mich, tödte mich, und siehe dann zu, was folgt. Deine Märkte werden verderben, dein Hafen wird verfallen. Dieser warf du ein Mann von Eru und Glauben, das wirst du dann nicht mehr sein. Sie werden kommen, dich mit Krieg zu überziehen, und dich behandeln, wie du einen Mann behandelst, der unschuldig war und für sein gutes Recht stritt. — Der Bey stand unbeweglich, wie eine Marmorstatue, der dicke Türke aber rief einmal über das andere: Seine Ohren, Herr! Gebenke seiner Ohren. (Fortsetzung folgt.)

Verstchiedenes.

Aus Primkenau werden der Nat.-Z. einige hübsche Züge aus dem Leben der jetzigen Prinzessin Wilhelm gemeldet, u. A. folgender: Die hohe Braut hatte gewünscht, daß bei der kirchl. Fürbitte für ihren Ehestand das Lied: „Jesu geh' voran, auf der Lebensbahn“ gesungen würde. Hierbei wurde der Prinzessin gegenüber die Frage aufgeworfen, ob nicht der 2. Vers: „Soll's uns hart ergeh'n“, beim Singen aus-gelassen werden möge. Da entgegnete die Prinzessin: Nein, der soll erst recht gesungen werden, ich erwarte durchaus nicht, daß ich in meinem neuen Stande immer auf Rosen wandeln werde. Doch habe ich einen Trost, Prinz Wilhelm denkt wie ich und ich wie er, wir haben uns vorgenommen, Alles gemeinsam zu tragen, und so soll uns auch das Schwere leichter werden.

Die gegenwärtige schöne Zusammenkunft der drei Planeten Venus, Jupiter und Saturnus erregt die Aufmerksamkeit jedes Freundes der Sternkunde. Die jetzige Conjunction ist ein überaus seltenes Ereignis, das viele Jahrhunderte hindurch in dieser Weise nicht eingetreten ist; denn Venus sieht gleichzeitig in ihrer größten östlichen Ausdehnung von der Sonne, so daß die Planeten bei ganz dunkler Nacht noch hoch am Himmel sich zeigen. Am 25. und 26. Febr. bilden sie ein fast gleichseitiges Dreieck mit einander; die hellglänzende Venus an der nördlichen Spitze, der bleiche Saturn an der östlichen Seite der Basis. Besonders schön wird der Anblick am 3. März sein, an welchem Tage der sichelförmige Mond, dessen im Erdblichte matt-grau leuchtende Fläche man ebenfalls sehen wird, nach und nach an den drei Planeten vorbei wandert.

Eine von den Azoren-Inseln, St. Michael's wurde vor Kurzem von 36 hinter-einanderfolgenden Erdbeben heimgesucht. Die Stärke und 200 Häuser stürzten ein und mehrere Personen wurden erschlagen. Es hat sich eine vulkanische Insel gebildet. Den neuesten Nachrichten zufolge werden auch jetzt noch leichte Stöße verspürt. Viele Leute hatten außerhalb der Stadt Zelte bezogen. Der Transportdampfer „Africa“ ist im Begriff, nach Lissabon aus den bedrängten Einwohnern Unterstützung zuzuführen.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 28. Febr. Wir hatten in der vorigen Woche meistens trockene Witterung, und es konnte nun mit Bestellung der Felder begonnen werden. Von den auswärtigen Märkten wird über das Getreidegeschäft wenig neues berichtet, sondern dasselbe blieb überall bei fester Haltung von Seiten der Verkäufer auf den laufenden Bedarf beschränkt. Die süddeutschen Märkte dagegen waren wieder ziemlich lebhaft und die allerdings schwachen Zufuhren haben zu etwas erhöhten Preisen rasche Abnahme gefunden. In Folge dieser Aufschläge stellten auch die Verkäufer an heutiger Börse höhere Forderungen, wodurch jedoch die Käufer nur noch mehr zurückhielten und die Umsätze waren daher von keinem Belange.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, bayer. 23 M. 60 Pf. bis 24 M., württ. 21 M. bis 21 M. 50 Pf., rumän. 23 M. 80 Pf. Kernen 22 M. 80 Pf. bis 23 M. 70 Pf. Dinkel 15 M. Haber 14 M. — Pf. bis 14 M. 20 Pf. Mehlspreise pro 100 Kilogr. inkl. Sac bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Nr. 2: 32 M. 50 Pf. bis 33 M. 50 Pf. Nr. 3: 30 — 31 M. Nr. 4: 27 — 28 M.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 27

Samstag den 5. März 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh und eine Versammlung von Schafzüchtern.

Am Freitag den 25. März d. J. wird in Dietigheim die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen werden; für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:

- Die **ausgesetzten Preise** sind:
 - für die besten höchstens vierjährigen **Widder** je 2 Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;
 - für die besten höchstens vierjährigen **Mutterschafe** je 2 Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M. nebst einer Medaille von Bronze; zusammen 16 Preise zu 960 M.
- Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 25. März d. J. Vormittags 8 Uhr in Dietigheim auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben. Der Platz für die Schafschau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.
- Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse darüber beizubringen, daß ihre Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inland gezüchtet worden sind.
- Die Bewerber um die für **Mutterschafe** ausgesetzten Preise haben wenigstens 20 Stück Mutterschafe von der gleichen Altersklasse aufzustellen. Bei der Zuerkennung der **Widderpreise** wird auf die Anzahl guter Zuchthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, Rücksicht genommen werden.
- Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichwoelligkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere in Anschlag.
- Dieserjenigen, welche im letzten Jahre in Hord für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere im gegenwärtigen Jahr nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.
- Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.
- Den Schafzüchtern, welchen einer der 16 Preise zuerkannt wird, wird derselbe auf dem im September d. J. abzuhaltenden landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt eingehändigt. Auch haben die Preisträger eine kleinere Anzahl ihrer prämirten Thiere auf diesem Fest gegen die ihnen zu reichende billige Reiseentschädigung vorzuführen.

Nach Beendigung der Schafschau findet in Dietigheim die jährliche **Versammlung von Schafzüchtern** zur Berathung der Interessen der Schafzucht unter Leitung der Centralstelle statt, zu welcher die Schäferbesitzer und die an der Wollproduktion Beteiligten hiemit eingeladen werden. — Die Berathungsgegenstände dieser Versammlung werden demnächst veröffentlicht werden.

Stuttgart den 28. Februar 1881.

Werner.

Badnang.
Lehrer
Verkauf eines Aekers.
Daniel Dettinger, Rothgerber dahier bringt am

Montag, 7. März d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zum **zweiten und letztenmal** im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:
31 a 89 qm Acker in der hinteren Thaus, neben dem Weg und Bauer Wohn.

Noch nicht angekauft.
Lieberhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß dieser Acker unter Umständen auch verpachtet wird.
Den 28. Febr. 1881.
Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.
Siegenschaftsverkauf.
In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen der Gottlieb Hailler, Schuhmachers Ehefrau, Karoline geb. Weber dahier, wird zu Folge Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 12. d. M. am

Montag den 14. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im ersten Termin zur öffentlichen Versteigerung gebrächt.

Nr. 279 B 64 qm Ein zweistöckiger Wohnbauanbau an Nr. 279 A angebaut, mit der Hälfte an einem gewölbten Keller und an einem Vorkeller, in der Sulzbacher Vorstadt, neben Friedrich Holzwarth, Zimmermann;

Sodann allein:
Ein Schweinfall beim Haus, Brandvers. Anschlag 2040 M. mit

Der Hälfte an
Nr. 537/1. 2 a 31 qm Gras- und Baumgarten am Gartebach, neben

Jacob Maier und Friedrich Holzwarth,
Gerichtl. Anschlag 1800 M.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß God und dem Unterzeichneten, Verwalter der Viegenchaft ist Gemeindevorsteher Springer hier.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder Steigerer zur Aufstreichs-Verhandlung einen tüchtigen Bürgen mitzubringen hat.
Den 29. Jan. 1881.
Namens der Vollstreckungsbehörde:
Rathschreiber Kugler.

Murrhardt.
Siegenschaftsverkauf.
Carl Spingler, Luchmacher hier bringt auf der Rathschreiberei am

Montag den 7. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr
seine sämtlichen in Nr. 24 und 25 des Blattes näher beschriebene Siegenschaft im

zweiten & letzten Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. März 1881.
Rathschreiber Bogt.

Sulzbach a. M.
Fabrisk-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse des Georg Diegel, pens. Schulmeisters hier, kommt die vorhandene Fabrick, bestehend in:

Silber, Bücher, Manns- u. Frauenkleider, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk und allerlei Hausrath am

Montag, 7. März d. J.,
Nachmittags präcis 1 Uhr,
in der Wohnung des Rothgerbers Störz, bach gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 3. März 1881.
Wassengericht.
Vorstand Wenzel.

Zell bei Badnang.
Wirthschafts etc.-Anwesen-
Verkauf.
Wilhelm Weeber Gastwirth in Zell bringt nächsten

Donnerstag, 10. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf dem Rathhaus in Reichenberg im einmaligen öffentlichen Aufstreich sein

inmitten im Ort Zell gelegenes Anwesen, auf welchem seit 5 Jahren eine **Wirthschaft** nebst **Spezereihandlung** mit gutem Erfolg betrieben wurde, aus freier Hand zum Verkauf.

Das Anwesen enthält im Erdgeschosse einen schön gewölbten Keller und eine Stallung, im ersten Stock 2 schöne Wirthschaftszimmer, 1 Spezereiladen und 1 Wohnzimmer, im Dachstod 2 beheizbare und 1 unbeheizbares Zimmer, sowie Gemüsegärten vor dem Haus.

Das Anwesen, welches vor 5 Jahren frisch zu einer Wirthschaft und Spezereihandlung eingerichtet wurde, befindet sich im besten baulichen Zustande. Ein Baumwacker kann mitterwohben werden.

Kaufsliebhaber sind eingeladen. Reichenberg den 2. März 1881.
Rathschreiber Sachz.

Traliböfle,
Gemeindebezirks Oberbrüden.
Siegenschaftsverkauf.
Johann Georg Hanselmann, Bauer verkauft aus freier Hand seine

sämtliche Siegenschaft am **Dienstag, 15. März d. J.,**
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhause, bestehend in
28 qm Einem zweistöckigen Wohnhaus u. Scheuer unter einem Dach,
Wassengericht.
Vorstand Wenzel.

8 qm Badofen beim Haus,
1 a 85 qm Hofraum,
24 a 66 qm Baum- und Grasgarten und Land,
1 ha 05 a 66 qm Acker,
56 a 93 qm Wiesen,
74 a 55 qm Waldung,

alles in gutem baulichen Zustande, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zahlungsbedingungen billig gestellt sind.
Der Unterzeichnete ist zu Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit.
Den 3. März 1881.
A. A.
Rathschreiber Müller.

Sachsenweilerhof.
Holz-Verkauf.
Nächsten Dienstag den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, verkauft der Unterzeichnete in seinem Walde nächst dem Schneckenbühl

32 Rm. hirtene und erlene Prügel, 2000 Wellen.
Zusammenkunft im Schlag.
David Wolf.

Badnang.
In der Mitte hiesiger Stadt ist ein

Anwesen,
welches sich vermöge seiner großen Räumlichkeiten und großen Keller zu jedem beliebigen Geschäft einrichten ließe, dem Verkauf unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen ausgesetzt. Nähere Auskunft bei der

Redaktion d. Bl.
Nöbrrachhof bei Kleinspach.
Nachmittags 1 Uhr,
Geld-Antrag.
350 M. Pleggeld hat sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuliefern

Mich. Creger.

Sadnang. Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Königs am morgenden Sonntag den 6. d. M. wird auf Abends 5 Uhr zu Restaurateur Daut hier zu einer geselligen Unterhaltung freundlichst eingeladen. Bemerk wird, daß zur heiteren Stimmung die Musik und für gutes Doppelbier Herr Restaurateur Daut Sorge tragen werden. Steuermachtmeister Stationskommandant. Oberamtsdiener Schäfer. Edel. Beder.

Grdmanhausen. Rinden-Verkauf.

Der heutige Anfall an Glanz- und Kaitelrinde aus dem Harzwald, circa 700 Centner, kommt am Samstag den 5. März, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf, wozu die Herren Gerbermeister freundlich eingeladen werden. Den 26. Febr. 1881. Schulheisenamt. Daroner.

Frauenarbeitschule Hall.

Montag den 4. April beginnen wieder Kurse in allen Fächern. Anmeldungen nimmt entgegen Der Schulvorstand: Rektor Mailänder.

Stuttgart-Fornsbach. Große Versteigerung von Baugeräthchaften, Werkzeugen und Material.

Aus der Verlassenschaftsmafse des verstorb. G. Fehle, Baunternehmers werden Eisenbahnstation Fornsbach bei Murrhardt Dienstag den 8. März, von Vormittags 9 Uhr an, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert: 10,000 Kilo wenig gebrauchte Rollbahnschienen, 21 gut erhaltene Rollwagen, 4 Steinrollwagen, 1 Partie Droll, Schnapp- & Stohfärren, 1 Stein- und 1 Leiterwagen, 1 gut erhaltene Aufzugmaschine, viele Ketten, vieles Steinhauer- & Maurergehirr, als Heb- & Rudeisen, 18 Fußwendel, 164 Zweispitze, 1 große Partie Klammern und Schrauben, Nägel, Hauen, Klügel, Hämmer, und sonstige Werkzeuge. Schmied- & Wagnerhandwerkzeug, 1 Partie altes Eisen, Diele, Stangen, Bretter und sonstiges Material sowie 1 ausgiegelte höfliche Bauhütte mit Ziegeldach, 8,60 m lang, 5,20 m breit, 1 Schmied- & Wagnerwerkstätte, 8,70 m lg., 4,30 m breit. Zu dieser günstigen Kaufslegenheit ladet höflichst ein

Stadtinventirer Fischer I.

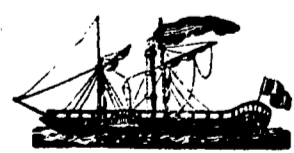
Sadnang.

Eine größere Partie 2 Ellen breite Rein wollene schwarze Cachemir sowie gestreifte Lustre für Confirmanden-Kleider verkauft außerordentlich billig F. A. Winter.

Sadnang.

Kinderwagen

in großer Auswahl sind eingetroffen und empfehle solche äußerst billig. Wagner Beck.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigst mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen Der Bezirksagent: Carl Weismann. Sadnang.



Auswanderer & Reisende

werden von mir ab Bremen wie auch ab Hamburg à 80 M. nach New-York befördert; zu Accordsabder koncessionirte Bezirks-Agent G. Dautel.

Billige Anzüge sowie Reiseteppeche

für Auswanderer empfiehlt bestens C. Dautel.

Murrhardt. Auswanderer n. Amerika



befördert mit ausgezeichneten Dampfschiffen über Hamburg & Bremen à 80. für 1 Erwachsenes, 40 für 1 Kind, sowie über alle anderen Seehäfen billigst

Der Agent. Albert Böhringer.

Murrhardt. Fertige Kleider

für Männer, Knaben und Kinder von gewöhnlichen, mitteln und besseren Stoffen empfiehlt billigst

Albert Böhringer.

Murrhardt. Auf Confirmation & Ostern Cachemirs,

empfehle ich meine direkt von Greiz bezogenen rein wollenen ferner Tibet, Orleans, Alpaca, Nipse, Lustres und sonstige Kleiderzeuge, Tuch, Wustkin und Hofsenzeuge in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

Albert Böhringer.

Murrhardt. Taschentücher

(direct von Leipzig bezogen) halte in schöner Auswahl und verkaufe solche — namentlich Halbbugenweise — sehr billig.

Albert Böhringer.

Murrhardt. Gesichts-Schwämme

für Erwachsene und Kinder habe eine größere Partie von einem Griechen bezogen und kann solche deshalb zu weit billigeren Preisen, als seither, abgeben.

Albert Böhringer.

Murrhardt. Ausverkauf.

Wegen Abzug von hier nach Hall verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, mein sämtliches Uhrenlager, bestehend in goldenen & silbernen Taschenuhren, Regulatoren, sowie alle Arten Zimmeruhren zu den Ankaufspreisen, hauptsächlich habe ich eine große Partie in Herren- & Damen-Uhren sowie Pariser Wecker zu außerordentlich billigen Preisen, worauf ich Käufer aufmerksam mache. G. Burger, Uhrmacher.

Murrhardt. Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit ergebenst an, daß ich mich hier als Maler und Lackier niedergelassen habe und empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Malen von Plafonds & Wanddekorationen, Lackieren von Wagen u. Schlitzen, von Möbeln in allen vor kommenden Holzfarben, Oelfarbanstrichen, Schreiben von Grabkreuzen und Firmen, Vergolden, Tapezieren, Seimfarbanstrichen, Weißnen etc. Meine reich und geschmackvoll ausgestattete Tapetenmusterkarte mit den neuesten Dessins empfehle ich zur gef. Einsicht. Tapeten offerire ich zu Fabrikpreisen von 25 Pf. bis 4 M. das Stüd. Auch bei der geringsten Arbeit sichere nur pünktlichste und billige Bedienung zu und zeichne Achtungsvoll

Fritz Schurer,
Maler & Lackier,
wohnhaft bei Hrn. Privatier F. Gorn.

Sadnang. Bettfedern,

besonders eine sehr staumreiche Sorte zu 3 M. das Pfund empfiehlt F. A. Winter.

Sadnang. Für die Confirmation und Ostern

empfehle ich Schöne schwarze Cachemir und Orleans, Kleiderstoffe in allen Dessins, Unterrockstoffe sowie fertige Unterrode, Schwarze u. farbige Schürze, Herrentragen, Cravatten, Damenschälchen, Schleifen, Garnituren, Chemisettes & Manschetten, Handschuhe etc. in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Louis Vogt.

Sadnang. Saisischen Kalk und Nusssteine empfiehlt C. Weismann.

Großaspach. Schönen dreiblättrigen und ewigen

Sadnang. Kleesamen

empfehle J. Erb.

Murrhardt. Widen, Gerste

und Haber zum Ausäen, guttrockene Erbsen & Linsen, Bohnen, Stesen, Welschkorn & Welschformmehl, ein größeres Quantum Futtermehl & Kleie sowie alle Sorten Kunstmehl empfiehlt bestens

Sadnang. Pyramidpappeln,

für Ufer- und Straßenspflanzung passend, billigst zu verkaufen Febr. v. Sturmfeber'sche Schloßgärtnerei.

Sadnang. Speise- & Steckwibeln

fortwährend bei Kurz, Messerschmid.

Reichenberg. Schafe-Verkauf.

10 Stüd gutgenährte Mutterchafe, sowie auch 10 Stüd schöne Lämmer, darunter 7 Stüd Hammellämmer setze ich dem Verkauf aus. Die Schafe haben das erste und zweite Lamm getragen. Gottfried Layer.

Unterweissach. Einen neuen Wagen

hat zu verkaufen Wilhelm Runz, Schmid. Sadnang. Ca. 50 Eide Spreuer hat fogleich zu verkaufen Bäder Joll.

Sadnang. Lebrlings-Gesuch.

Es wird ein junger Mann aus achtbarer Familie in ein „Fasamentwaaren-geschäft“ in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres zu erfragen in der Redaktion d. Bl.

Sadnang. Empfehlung von Frühjahrsartikeln.

Weiß- u. farbige Unterrode von 2 M. an, Frauen- & Kinder-schürzen in weiß, bunt und schwarz. Alpaca von 35 und 70 Pf. an, Herrenhemden in weiß und farbig von 1 M. 60 Pf. an, Krägen, Manschetten, Barben, Borstedtschleifen, seidene Schälchen in großer Auswahl, Kindermittel, weiß und farbig, Trieler, Strümpfe, klein u. groß, sowie Mannssocken & Strickgarn.

Zeuge am Stück, Baumwollflanell, Köpper und glatte Gendenzuge, baumwollene und halbwoollene Hofsenzeuge, Kleiderzeug von 25 Pf. an.

J. G. Winter.

Norddeutscher Lloyd.

Kais. Deutsche Reichspost über Bremen und Hamburg nach New-York und Baltimore. Neberfahrtspreis für Erwachsene 80 M. Zu Vertrags-Abfchlüssen über diese besten Linien empfehle ich mich mit dem Bemerkten, daß ich durch öftere Reisen nach Bremen und Hamburg, wie Verbindung mit den Zwischenstationen in den Stand gesetzt bin, den Reisenden Alles zu bieten, was zu ihrer Bequemlichkeit, Sicherheit und auch weiterer Ersparnis dient.

Der Bezirks-Agent. August Seeger in Murrhardt.

Amerika. Wechsel & Auszahlungen jeder Größe nach allen Staaten Nordamerikas — auf Verlangen unter Beibringen notariell oder vom Consul beglaubigter Unterschriften der Empfänger — besorgt prompt und sicher

August Seeger in Murrhardt. Unterweissach. Meiner werthen Rundschaff zur Mittheilung, daß ich öfterem Verlangen zufolge beigelegt habe und empfehle solche in bester teimfähiger Waare.

Unterweissach. sämtliche Sämereien

W. Beckert. Kleesamen in zwei Qualitäten ist eingetroffen und wird für I. Sorte als Kleesäbefe frei garantirt. W. Beckert.

Unterweissach. Tuch, Wustkin,

Auf mein best sortirtes Lager in sowie Halbtuch, letzteres namentlich für Confirmanden-Anzüge zweckmäßig, mache ich meine werthe Rundschaff ergebenst aufmerksam. Billigste Preise werden in jeder Beziehung zugesichert. W. Beckert.

Sadnang. Kochherde

in allen Größen, mit und ohne Waschkesselanhang, in bekannter solider und bester Construction, zu wiederholt herabgesetzten Preisen, tragbare Waschkessel mit Kupfer- oder Eisentessel, sowie Kochgeschirre aller Art

billigst bei Jac. Stierle, Schlossermeister.

Sadnang. Zum letztenmal. Sonntag den 6. März 2 große Vorstellungen,

erste Nachmittags 3 Uhr auf dem Viehmarkt, die Abends 8 Uhr im Saale z. Engel mit großer Präsentvertheilung: silb. Dessertmes-ser. Schluß: Große Charakterpantomime: Das rothe Haus oder die Räuber in den Abzügen, dargestellt von 16 Personen. Alexander Dupuis.

Sadnang. Arbeiterbildungsverein

Nächsten Mittwoch den 9. d. M. gibt schwarzen und weißen Kall bei Montag den 7. d. M., Abends 8 Uhr Generalversammlung in der Bierbrauerei z. Eisenbahn. Ziegler Ufer.

Sadnang. 2 1/2 Btl. Wiesen verpackt auf mehrere Jahre Stüttlich Groß, Bäder.

Sadnang. 300 Centner Gen und Gebnd verkauft C. D. Schmüde.

Sadnang. Sand,

reinen, eine größere Partie in Gartenwege geeignet, verkauft und liefert an den Verwendungsört C. Strähle z. ob. Walle.

Sadnang. Eine größere Partie gutgedrörrte Lohkäs

sowie einen Rest gedrörrtes Loh verkauft Th. J. Breuninger.

Sadnang. Wegen Erkrankung wird fogleich oder auf Georgii ein ordentliches Mädchen

gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl. Sadnang. Ein freundliches Logis

mitten in der Stadt ist auf Georgii zu vermieten. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Sadnang. Ein Monatmädchen

von 11—12 Jahren wird gesucht. Wo? sagt die Red. d. Bl. Sulzbach. Einen noch neuen Konfirmandenanzug hat billig zu verkaufen Fr. Seeger, Hafner.

Frostbeulen, Flechten, Schrunden, Schwinden, Aus-pocken, Nasenröthe, Finnen, Kopf-, Bartschuppen u. Krusten etc., werden rasch und sicher ge- heilt (zahlreiche Atteste) durch die



Diese ausgezeichnete, von vier Sanitätsräthen geprüfte und von vielen Aerzten empfohlene medic. Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theer-seifen, entfernt alle Hautunrein-heiten und erzeugt in kurzer Zeit einen frischen und blendend weissen Teint. 80 Pf. n. gr. St. v. 100 Gr. (gelbe Kavel.)

bei Hrn. Apoth. Weill in Sadnang. Reichenberg. Am Sonntag den 6. ds. Mehlsuppe

nebst gutem Stoff bei J. Garle z. Falken.

Unterweissach. Auf Samstag und Sonntag ladet zur Mehlsuppe

bei gutem Bier und Wein freundlich ein G. Schiefer, Bäder u. Wirth.

K. U. V.

Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Engel.

Vom Landtag.

(Schluß der 49. Sitzung.) Zu dem Kap. 93a Kunstgewerbeschule kamen dem bereits mitgetheilten Antrage noch zwei zu. Die fünftägige Debatte hatte jedoch keinen Erfolg, denn bei der Endabstimmung wurden sämtliche Anträge abgelehnt und blieb somit die Beratung ohne Resultat.

In der 50. Sitzung beriet die Kammer zunächst über die Beschlüsse der Kammer der Standesherrn zu dem Entwurfe des Gesetzes über die Staatsschuld. Die erste Kammer fasste einen abweichenden Beschluß gegenüber der zweiten und über denselben hatte sich die Finanzkommission der letztern in zwei Hälften getheilt, die eine will Beitritt zum Beschluß des andern Hauses, die andere will Uebergang zur Tagesordnung über Art. 1. Nach lebhafter Discussion, die sich um die frühere Frage, ob Annuitäten- oder Rentensystem drehte, wurde der Antrag auf Tagesordnung abgelehnt und ein solcher von Probst-Höhl, (durch Stillschließung des Präsidenten, welcher mit Ja stimmt) der zum Ausgleich mit dem andern Hause führen kann, angenommen. Der Zusatz lautet: „jedoch ist auch im letzteren Fall (d. h. bei Kontrahierung eines Anlehens ohne zum Voraus festgesetzten Tilgungsplan) der Schlußtermin der Heimzahlung zum Voraus festzusetzen“. Darauf trat die Kammer in die Einzelberatung des Etats der Kunstgewerbeschule ein und nahm die sämtlichen Titel nach den Anträgen Baumgärtner's an.

Amthliche Nachrichten.

* Von denjenigen evangelischen und israelitischen Schulschülern, welche um Zulassung zur Vorprüfung gebeten haben und nicht durch besondere Erlasse zurückgewiesen worden sind, haben sich am Dienstag den 15. März, morgens 7 Uhr, diejenigen aus dem Generalat Heilbronn im Seminar Künzelsau einzufinden. Die Aspiranten haben das Volksschul-Besuchbuch zur Prüfung mitzubringen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 4. März. Der neuernannte Herr Oberamtsrichter Grathwohl kam vorgestern Nachmittag mit Familie von Heilbronn hier an und wird, wie wir erfahren, nächster Tage sein Amt übernehmen.

Badnang. Letzten Dienstag Vormittag wurde in Burgstall O. Marbach der erst einige Jahre verheiratete ca. 25 Jahre alte Bauer Knöbber von Unterhöndthal (einer Parzelle von hier) mit gebrochenem Genick todt am dortigen Brückchen aufgefunden. Derselbe war Tags zuvor in diesem Ort und soll sich Abends von Burgstall in ziemlich angetrunkenem Zustande auf den Heimweg begeben haben, der leider sein letzter Grund wurde. Man hat Grund anzunehmen, daß K. durch einen Fehltritt am Brückchen und erfolgten Sturz sein junges Leben einbüßte. Die Beerdigung erfolgt heute in Burgstall, nach gestern vorgemommener Section.

Um den 2. März. Der Buchhalter J., am benachbarten Kameralamt Wiblingen, kam aus einem demselben vom 16.—18. vor. Mon. gewährten Urlaube nicht zurück. Die von der Finanzbehörde eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß er in den letzten Tagen von den Gelbern, welche er gelegentlich von Holzverkäufen eingenommen hatte, nicht unerhebliche Beträge nicht abgeliefert hatte. Auf die hievon gestern an die Staatsanwaltschaft gelangte Anzeige wurde sofort dessen Verfolgung eingeleitet. Derselbe hatte am 26. v. Mts. von Salzburg aus seine Schlüssel zurückgegeben und einen Zettel beigelegt, in welchem er den Entschluß ausgesprochen, sich selbst das Leben zu nehmen. — Auch einen Kommissar von Söflingen soll plötzliche Wandelhaft ergriffen haben; derselbe wird jetzt wegen Betrugs stechbrieflich verfolgt.

Feldketten den 1. März. Gestern Abend erreignete sich hier eine bedauerliche That. K.

C., Sohn des früheren Lammwirths hier, welcher den Tag über mit seinem Weibe sich herumzantte, schlug dieselbe in der Melkzeit im Stalle mit einem „Prügele“ an die Schläfe, daß das Weib ohnmächtig zusammenstürzte und nachdem sie zu Bette gebracht worden, den Geist aufgab. C. wurde sofort verhaftet und geschlossen an das K. Amtsgericht nach Münzingen abgeführt. Wie es scheint, fühlt der Mann keine Reue über seine That, denn er rief den ihm Begegnenden lächelnd „Hüt Gott“ zu.

(Reichstag.) 2. März. Bei dem Bericht über die Ausführung des Anleihegesetzes spricht Sonnemann seine Anerkennung aus, daß die Regierung selbst die Anleihen begeben habe. — In erster und zweiter Lesung wird die Konvention über den Austausch von Postpaketen ohne Werth genehmigt. — Die Vorlage betreffs Abänderung des Gesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden wird einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. — Beim Etat des Reichsjustizamtes wird von Kaiser und Wolfson auf die Höhe der Gerichtskosten hingewiesen. Staatssekretär Schelling erwidert, daß eine Vorlage über Abänderung des Gerichtskostengesetzes dem Reichstage noch in dieser Session zugehen werde. Beim Etat des Reichsfinanzamtes beantragen Karboff, Sonnemann und Hamberger, die Denkschrift über die Münzgesetzgebung einer besonderen Discussion zu unterstellen. Präsi. Goshler sagt dies zu. Beim Etat des Reichsfinanzamtes weist Sonnemann auf die Verhandlungen zwischen den preussischen, bayerischen und sächsischen Bahnen hin; man möge die Wiederkehr der dort vorgekommenen Zustände abstellen. Geheimrath Körte erklärt, daß die Lage sehr schwierig sei, die Reichsregierung werde aber weitere Mißstände zu verhüten suchen. Beim Etat der Postverwaltung schlägt Berger eine Gehaltserhöhung für die Postsekretäre vor. Geheimrath Michener erklärt, daß die Postverwaltung diese Erhöhung erst werde vornehmen können, wenn alle Branchen der Reichsbeamten Gehaltserhöhungen erfahren, auf Antrag Berger werden die Titel der Gehälter der Post- und Reichstelegraphenbeamten, der Budgetkommission überwiesen.

3. März. Berathung des Post- und Eisenbahnetats. Beim Etat des Bankwesens greift Sonnemann in eingehender Weise die Diskontopolitik der Reichsbank an, welche nur den Bankiers und der Börsenspekulation und nicht dem legitimen Kapital zu Gute komme. Die große Geldklemme des vorigen Jahres datire von dieser Diskontopolitik. Bankpräsident Dechend stellt dies in Abrede. Die Bericht-erstattung der Wahlprüfungskommission weist über die am häufigsten vorkommenden Verstöße gegen das Wahlreglement auf zahlreiche Beeinflussungen durch preussische Landräthe hin. Bismarck erklärt sich gegen die Beeinflussung von Verwaltungsbeamten, aber noch mehr sollten sich die Richter, die stark bei Wahlen agitiren, der Beeinflussung enthalten. Dabei exemplifizirt Bismarck auf die letzte Wahl in Weiningen, wo der liberale Landrath Baumbach den Abg. Laster in seiner Equipage durch die Wahlorte geführt habe, sei das keine Beeinflussung? Laster bestritt dies und hebt hervor, daß der Reichskanzler, dessen Sohn Graf Herbert sein Gegenanbidat war, an die meiningische Regierung rescribirt habe, sie möge seine (Laster's) Wahl hinterreiben. Die Debatte nimmt jetzt größere Dimensionen an. Bismarck erklärt Laster's letzte Angabe für unwahr. Es sprechen noch Baumbach, Dreyer, mehrfach noch Bismarck, Laster Stumm, Haemel, Windthorst. Kaiser begrüßt Bismarck's Erklärungen gegen jede Wahlbeeinflussung seitens der Beamten und Richter; wenn Bismarck's Einfluß es noch durchsetzen werde, daß auch Industrie-Beamte nicht mehr solche Ausschreitungen gegen sozialdemokratische Arbeiter vornehmen, dann werde die Sozialdemokratie mit Bismarck zufrieden sein. (Heiterkeit.)

Nach der „Nat. Zig.“ wird Febr. von Wambüller demnachst im Reichstag einen zahlreich unterstützten Antrag einbringen, wonach unter Aufhebung des Prinzips des Unterstützungs-

wohnsüßes die Heimatsberechtigung wieder zur Grundlage der Beziehungen zur Gemeinde gemacht wird. Der Antrag will Freizügigkeit und Gewerbefreiheit unangetastet lassen, die Erwerbung der Heimatsberechtigung an einen fünfjährigen Aufenthalt knüpfen. Die jetzigen Landarmenverbände sollen zur Uebernahme der Kosten für Irre, Unheilbare und ähnliche Fälle aufrecht erhalten bleiben.

Großbritannien.

London den 2. März. Die Boeren halten jetzt den Majuba- (Spitzkop) Berg fest besetzt. Der Verlust der Engländer erscheint, nachdem viele Verwundete herbeigekommen, viel geringer, als anfänglich angegeben wurde, er beläuft sich auf 286 bei einer Gesamtstärke von 728. Die Verwundeten werden unter Parlamentärflagge aufgeführt und die Toten beerdigt. Foubert beklagte sich bei dem gefangenen Standard-Korrespondenten, daß Colley während der Friedensunterhandlungen den Kampf herbeigeführt habe. Transvaal wünche Frieden, aber nur auf Grundlage seiner Freiheit, es sei von der gerechten Gesinnung des englischen Volkes und der Minister überzeugt, aber die Beamten und Militärs verdrehten die Thatfachen in eigensüchtiger Weise. Transvaal sei, wenn es sonst unbedrängt gelassen werde, zum Eintritt in eine afrikanische Konföderation bereit.

Im Unterhaus erklärte Childers: Die Regierung beschloß 3 Regimenter Verstärkung nach Transvaal abzuschießen und 3 weitere Regimenter in Gibraltar und Malta bereit zu halten. Im Treffen vom 27. Februar waren 35 Offiziere und 693 Mann engagirt, davon sind 20 Offiziere und 266 Mann todt oder verwundet oder gefangen oder vermisst.

Die Niederlage der Engländer in Transvaal findet durch die Nachricht von der Ernennung des Generals Wood zum vorläufigen Nachfolger Colleys ihre vollinhaltliche Bestätigung. Colley ist demzufolge wirklich gefallen, wie weiter anzunehmen, sein Heer vernichtet und ganz Transvaal, das etwa so groß wie Deutschland ist, befindet sich in den Händen der Boeren. Der Krieg begann vor etwa 3 Monaten damit, daß ein Boer im Botcheströom die republikanische Fahne aufpflanzte und ein englischer Offizier ihn durch den Arm schoß. Bis jetzt sind die Boeren siegreich gewesen; die Engländer haben nur noch wenige Garnisonorte inne und die jetzige Niederlage wird ihnen für den Augenblick das Gebiet ganz freitig machen. Indem die Engländer den General Roberts nach Südafrika schicken wollen, deuten sie übrigens an, daß sie die neue und schwere Scharte mit allen Mitteln ausweichen wollen. Roberts wird wohl inbische Truppen mitbringen, denn das Mutterland braucht seine Truppen notwendig in Irland. Es wäre jammer schade, wenn die tapferen Bauern der englischen Nachhut zum Opfer fielen.

Fruchtpreise.

Badnang den 2. März 1881.
höchst. mittel. niederst.
Dinkel 7 M. 90 Pf. 7 M. 78 Pf. 7 M. 70 Pf.
Hafer 6 M. 40 Pf. 6 M. 34 Pf. 6 M. 15 Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

höchst. mittel. niederst.
Dinkel 168 Pfd. 164 Pfd. 162 Pfd.
Hafer 180 Pfd. 178 Pfd. 170 Pfd.

Goldkurs vom 3. März.

20 Frankenstücke 16 16—20
Russische Imperiales 16 69—74
Dollars in Gold 4 24
Dufaten 9 55—59

Gottesdienste der Pfarodie Badnang

am Sonntag den 6. März.
Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs.
Vormittags Predigt: Herr Dehan Kalschreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt und eine Beilage.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.
Beilage zu Nr. 27.

Samstag den 5. März 1881.

Amthliche Bekanntmachungen.

Winnenden.
Gerichtsbezirk Waiblingen.
Wirthschafts-, Wein- und Fässer-Verkauf.
In der Theilungssache des Adolf Schmalzried, gewes. Lammwirths dahier, kommt die vorhandene Viegenenschaft und war.

Gebäude:
4 a 8 qm Ein-
2 Mod. Wohnhaus,
die Lammwirths-
schaft dahier, mit
einem gewölbten Keller zu ca. 120 Ci-
mer Fässer in der oberen Thorstraße,
1 a 29 qm Scheuer, 2barnig, mit
2 Ställen hinter dem Hause,
31 qm Wafschhaus alba,
16 qm Wagenremise.
Garten:
1 a 46 qm Gemüsegarten bei der
Scheuer, Anschlag 20,000 M.
Angekauft zu 20,000 M.
wie weitere Viegenenschaft, worunter 2
schöne Baumgüter, am

Samstag, 5. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
auf diesem Rathhaus im öffentlichen
Ausschreib zum Verkauf.
Im Parterre befindet sich das Wirths-
schaftszimmer, 1 weiteres Zimmer,
Küche, 1 große und besond. Wurstküche,
im 1. Stock: 1 großer Saal, 3
Zimmer,
im Dachboden: 1 weitere Wohnung
und Gefindestammern.
An dem Kaufschilling ist 1/4t baar,
der Rest in 6 Jahreszielen pr. Georgii
1882/87 zahlbar.
Bemerk wird, daß neben dem Wirths-
schaftsbetrieb auch das Reggereigewerbe
mit gutem Erfolg seither betrieben wor-
den ist und daß in diesem Stadt jeden
Donnerstag ein Wochenmarkt verbunden
mit Fruchtmart abgehalten wird.
Sobann wird der vorhandene Wein-
vorrath, ca. 70 Hekt.
von verschied. Jahrg-
gängen, 25 Hekt.
Mof, die vorhande-
nen Fässer, ca. 100
Eimer,
der Reggerhandwerkzeug,
1 Chaise, 1
1 Wa-
gen, 1 Mostpresse sammt Mosttrag
und Stein, sowie 1 großer Hund am
Mittwoch, 9. März d. J.,
von Vormittags 8 Uhr an,
im Gasthaus z. Lamm im öffentlichen
Ausschreib verkauft werden.
Die übrige Fahrniß durch alle Pub-
likan kommt am

Montag und Dienstag den 7.
und 8. März d. J.,
je von Vormittags 3 Uhr an,
zum Verkauf.
Winnenden den 28. Febr. 1881.
K. Amtsnotarior.
Dintelader.

Mittelbrüben.
Geld-Antrag.
Die Ortsgemeinde dahier hat gegen
doppelte Sicherheit 1028 M. sogleich
zum Ausleihen. Gemeindepfleger:
Lammwirth Klein.

Privat-Anzeigen.
— Antiquarisch. —
Süßkinds
Vaffionschule, 3 Theile, Stuttgart
1873. Ladenpreis M. 8. 40. wird zu
nur M. 4. geliefert von der
Buchhandlung
F. Staid in Gall.

Badnang.
Kleesamen,
schönen dreißtägigen und Luzerner em-
pfehl billigt
J. Heiderer.

Murrhardt.
Neue staumreiche
Bettfedern
empfiehlt
August Seeger.

Husten

Sutgenswindlust geheilt.
Durch mein Mittel gegen Husten-
krankheiten und Lungenentzündung
schon Tausende geheilt. Es beruht auf
schneller Beseitigung d. Aus-
wurfs. Jeder Husten wird durch Ge-
brauch meines Mittels vollständig be-
seitigt. Uebrigens echtes Rezept. Ga-
rantie. Vor Fälschung wird gewarnt.
Maria Verno v. Donat Paris 1871
Ich besitze Anerkennung von Sr.
Majestät d. Kaiser v. Deutschland und
Er. Heiligkeit dem Papi. Von der
höchsten Medicinal-Behörde des deut-
schen Reiches wurde mein Mittel begu-
tetet u. zum Verkauf in ganz Deutsch-
land gestattet. Gerichtlich-gesühlt.
Fortwährend frisch mit Gebrauchsan-
weisung in billiger Packung v. Fern-
Apotheker Brill in Badnang.

Murrhardt.
Otto Horn, Uhrmacher
empfiehlt sein neuingerichtetes
Lager in Silberwaaren,
zu Geschenken aller Art, als Medaillons, Anhänger, Brochen,
Schmuckadeln, Colliers, silb. und vergolbet, silberne Damenket-
ten, Herrenketten, silberne Glöckel & Kaffeelöffel.
Anhänger in Filigran-Arbeit für junge Mädchen schon von
2 M. an. Alle Artikel sind billigst berechnet.

Stuttgart.
Der Unterzeichnete hat sich dahier als
Rechtsanwalt
niedergelassen. (5. 7340)
Rechtsanwalt Jul. Löwenstein II.
Büreau: Königsstraße Nr. 60, 2 Tr.

Kaiserlich Deutsche Post.
Norddeutscher Lloyd.
Postdampfschiffahrt
von
BREMEN nach **BALTIMORE**
Directe Billets
BREMEN nach **NEW-YORK**
nach dem Westen **BREMEN** nach **NEW-ORLEANS**
AMERIKA.
Wegen Passage wende man sich an

die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren
Saupt-Agenten
Johs. Rominger in Stuttgart
und dessen Agenten
Louis Göbel jr., Zimngießer in Badnang.
August Seeger in Murrhardt. Paul Schwarz in Winnenden

20 Mark monatlich. **Pianino's** ohne Anzahlung.
Alle Instrum. werden eingetauscht. **auf Abzahlung** bei Cassa 10% Rabatt.
frachtfrei nach jeder Bahnstation kostenlos zur Probe und Ansicht liefert die
überall gerühmte und bestempfohlene Fabrik
Weidenlauser,
Berlin, Dorotheenstrasse 88.
Preiscourant sofort gratis und franco.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 28

Dienstag den 8. März 1881.

50. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt die einmalige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Antrags-Anzeigen 10 Pf.

In allen Apotheken zu haben:

Löflund's Malz-Extracte

reines, concentrirtes, gegen Quallen, Heiserheit, Catarrhe, Brustleiden;

mit Eisen, gegen Bleichsucht und Blutarmuth;

mit Chinin, als Kräftigungsmittel für Frauen;

mit Kalk, für schwächliche, mit engl. Krankheit behaftete Kinder, sowie für Augenleiden;

mit Leberthran, viel leichter zu nehmen und zu ertragen als der Leberthran für sich.

Nieder-Malz-Extract, von Badearzten bei Schwächehänden vielfach angewendet.

Löflund's Malzextract-Bonbons, die wirksamsten, wohlgeschmecktesten und leicht verdaulichsten Güssenbonbons.

Firma: **Ed. Löflund, Stuttgart**

Geschäftsbücher
aus der Fabrik von **C. Lauser in Stuttgart**
in allen Miniaturen sind fortwährend zu Fabrikpreisen zu beziehen von
J. Stroh, Buchbinder.

Zur gefälligen Beachtung.

Die überaus freundliche Aufnahme und der ungetheilte Beifall, welchen die von mir seit her bereiteten Dr. Cw. Vos'schen Katarrrh-Pillen, sowohl bei dem Publikum, als auch bei vielen der Herren Aerzte, durch ihre ebenso sichere wie rasche Wirkung gefunden haben, (u. A. sprechen sich die Herren Sanitätsräthe Dr. Blumenfeld in Osnabrück und Dr. Voediger in Herford, königl. Bezirksarzt Dr. Schilling in Burglengenfeld, Dr. med. Wittlinger in Frankfurt a. M., Stabsarzt Dr. Schmid in Ahrweiler u. a. m. über die vorzügliche Wirkung der Pillen bei latharrhischen Erkrankungen der Luftwege, insbesondere bei chronischen und acuten Lungen- und Nachenkatarrhen, Husten, Heiserkeit, Schnäpfen u. s. w. sehr günstig aus), machen es mir zur Pflicht, das verehrliche Publikum zu benachrichtigen, daß die von mir bisher innegehabte Adler-Apothete mit dem heutigen Tage in den Besitz des Herrn W. Vos übergegangen ist und daß diese bewährten Pillen auch fernerhin in der ganz gleichen Zusammenlegung, wie seither, von meinem Nachfolger acht dargestellt und in den seitherigen Niederlagen auch fernerhin erhältlich sein werden.

Um vor Nachahmungen geschützt zu sein, achte man darauf, daß die ächten Apotheker W. Vos'schen Katarrrh-Pillen nur in den bekannten Bledhosen, die mit einer hell-gelben Etiquette und einem ziegelrothen Verbandsstreifen, welcher das Facsimile des Apotheker W. Vos trägt, versehen und pro Dose 75 Pfg. in den Apotheken zu erhalten sind. In **Badnang** bei Herrn Apotheker **Meuret**.

Frankfurt a. M., den 15. Febr. 1881. Dr. Cw. Vos.

Der Pain-Expeller
mit Anker
ist ein sehr gutes Hausmittel
Wer dieß vorzügliche Mittel auch nur einmal, z. B. gegen Nervenrheumatismus, Gliederreizen, rheum. Zahnschmerzen &c. gebraucht hat empfindet es gern weiter. Es ist dieß bezeichnend für die Realität des Pain-Expeller, wie es auch nur diesem Umstande zuschreiben ist, daß derselbe in ganz Deutschland ohne jede Reclamé eine so große Verbreitung gefunden hat.

Vorräthig à Flasche 50 Pf. u. 1 M. in der **Oberen Apotheke in Badnang**.

Wechselcopirbücher
in Vorrath bei
J. Stroh, Buchbinder.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

AVP. Internationale Ausstellung für Leder, Lederwaren, Gerbstoffe und Rauchwaren in Frankfurt a. M. 1881. Das Jahr 1881 wird für Frankfurt a. M. bekanntlich ein an Ausstellungen sehr reiches sein. Neben einer allgemeinen Patent- und Musterzeichnungs-Ausstellung, einer Frankfurter Lokalgewerbe-Ausstellung, einer Palaeologischen und einer Deutschen Gartenbau-Ausstellung findet namentlich auch eine internationale Ausstellung für Leder, Lederwaren, Gerbstoffe und Rauchwaren statt, die folgende Gruppen umfassen wird:

1. Leder aller Art, vermittelst vegetabilischer oder anderer Gerbstoffe hergestellt, auch gefärbtes, lackirtes u. s. w.
2. Lederwaren aller Art, als Schuhwaren, Riemen, Sattlerarbeiten (auch Jagdarbeiten, Reisezutensilien &c.), Wagenbauarbeiten, Portefeuilleswaren, Handschuhe, Militär-Ausrüstungsgegenstände, Secklerarbeiten u. s. w.
3. Erzeugnisse der Kürschner- und Rauchwarenfabrikation.
4. Ledergarn- und halbgefertigte Leder-, in- und ausländische Hüte, Felle und Rauchwaren.
5. Gerbstoffe, Chemikalien, Fettstoffe, Lade, Farben, Appreturmittel und Conservierungsmaterialien.
6. Gegenstände aus Abfällen der Leder- oder Lederwarenfabrikation hergestellt, als rohe und gewaschene Borsten und Wollen, sowie Gespinne daraus, Rohhaare und Rohhaarge-spinne, Kuh- und Kalberhaare und daraus gefertigte Gegenstände, Leim, Kunstleder u. s. w.
7. Leder-Imitationen als Ledertuche, Wachs-tuche, lackirte Messel, imitirte Pergamente u. s. w.
8. Sammlungen in der Gerberei, bei der Lederwarenverarbeitung, sowie bei der Felle- und Rauchwarenverarbeitung, Leimbereitung &c. zur Verwendung kommenden Maschinen, Motoren, Werkzeuge, Utensilien und Journalen.
9. Fachliteratur, Modelle und Pläne.
10. Gegenstände der Industrie, zu denen Leder mit verarbeitet worden, als lederbezogene Möbel, Tapeten aus Leder u. s. w.
11. Gegenstände von historischer Bedeutung aus Leder angefertigt oder sich auf die, auf der Ausstellung vertretenen, Gewerbe beziehend.

12. Alle unter 1—11 nicht genannten Gegenstände, die in die auf dieser Ausstellung vertretenen Fächer einschlagen.

Die Theilnahme der Industriellen an dieser Ausstellung verspricht eine sehr bedeutende zu werden, da schon eine große Anzahl von Anmeldungen aus dem Deutschen Reich und dem Auslande vorliegen. In dem Programme, welches der Ausstellungs-Vorstand ausgegeben hat, wird ganz besonders betont, daß nicht sogenannte Schaustücke, sondern nur solche Waaren, wie sie der Fabrikant wirklich in der Regel liefert, zur Ausstellung gelangen sollen, wie überhaupt die ganze Tendenz der Ausstellung dahin geht, dem Fabrikanten neue Absatzgebiete, dem Consumenten neue Bezugsquellen zu erschließen. Es ist deshalb für den Aussteller auch Aussicht vorhanden, die mit der Beschichtung verknüpften Aufgaben bald vielfach wieder eingebracht zu sehen. Hervorragende Aussteller sollen mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen prämiirt werden, wobei aber immer Rücksicht darauf genommen werden soll, nur solche Firmen auszuzeichnen, die keine Schaustücke, sondern marktgängige Waaren vorführen.

Anmeldungen zur Ausstellung werden vorerst noch unbeschränkt angenommen.

Wohl ist es jedem Haus- und Landwirth bekannt, daß die im Keller aufbewahrten Kartoffeln, namentlich Ende des Winters, gern lange, bleiche Keime austreiben; aber nicht genugsam bekannt ist, daß diese Keime einen Giftstoff enthalten, das Solamin. Nicht selten kommt es vor, daß man solche Keime den Schweinen vorwirft, die dann durch den Genuß derselben leicht erkranken und selbst sterben, wenn sie viel davon gefressen haben, und Wenigen fällt es ein, daß solches von den für ganz unschuldig erachteten Kartoffelkeimen herrühren könne. Es sind sogar Fälle vorgekommen, daß mit Kartoffelkeime gemästetes Rindvieh krepirte, wenn gemeinte Kartoffeln zum Brauntweinbrennen benützt waren ohne daß man die Keime entfernte; der in letzteren enthaltene Giftstoff war bei der Destillation in der Schlempe geblieben. Man sollte es somit zur Regel machen, stets die Keime der Kartoffeln vor dem weiteren Gebrauche des letzteren zu entfernen und zu vernichten.

Festzug
der Berliner Künstlergesellschaft zur Feier der Vermählung S. R. H. des Prinzen Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Viktoria-Augusta von Schleswig-Holstein S. A. am 27. Februar 1881.

Willkommen Dir! aus meermühsamem Lande
Im flammenden, hohen Fährtenkraut,
In der auf's neu durch unterird' Band
Die Nordlandsmaut dem Reich wird angetraut!
Durch unser Siegesthor bei Jubelhallen
Zieh' freudig ein nach unsres Landes Brauch,
Und fühl' es froh: wie dieses Lore's Halle
Steh'n offen Dir des Volkes Herzen auch.

Den theuren Boden will Dein Fuß beschreiten,
Auf jenem Fußsteige ziehst Du ein,
Den die Erinnerung großer Zeiten,
Vergangenheit und Gegenwart uns weihn.
Hier wurden sie besiegelt und begonnen,
Die Welligkeiten unsrer jungen Macht;
Hier führte heimwärts seine Siegeskolonnen
Der Kaiserheld aus Deutschlands Einigungsschlacht.

Hier lehrt er genesen und gerettet
Zurück, um den in Sorgen wir gebet.
Was nur ein Volk und Herrscherhaus veretert,
Hier wurde es empfunden und erlebt!
Drum die an dieser Stätte sich gefunden,
Sich hier genakt in herzlichem Vertraun,
Du und dies Volk, ist bleib' ihr nun verbunden
In sonniem Glück, in dunkler Lage Traun.

So zieh denn ein zum festgeschmückten Herde
Bei unsrer Glode stillen Gelaut;
So viele Blumen blühen auf deines Erde,
Sie seien all auf Deinen Pfad gestraut!
Und aus der Menge, die mit freudigem Werben
Euch jubelnd zuzaudert seiner Liebe Gunt,
Erit' wohlwoll vor die erlauchten Erben
Des deutschen Kaiserthrons die deutsche Kunst.

„Heil Euch und Glück!“ Und diesem Tage Segen!
Und Glanz und Freude Eurer Lebensbahn!
Nehmt baldwohl meiner Jünger Gruß entgegen,
Mit dem sie Euch in Ehrerbietung nah'n!
Ein Hohenzoller, abholt dem Gepränge,
Eru, schlicht und grad, der großen Väter werth,
Siehst Du vor uns. Daß sich die Palme schlänge
Zum Lorbeer um Dein rittrliches Schwert!

Dieleher Sproß aus theurem Fährtenstamme,
Am musenheben Herd in Kraft erblüht,
Sei Du ein Hüter jener leuchtigen Flamme,
Die auf dem Altar meines Tempels blüht.
Des Friedens Sonne leuchte diesem Reiche,
Von dülster Wetterwolke nie verschüllt,
Und hold erblühe unterm Schirm der Eiche
Der Schönheit Rose duft- und glanzesfüllt!

Julius Lehmann.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkäufe.

Am Freitag den 11. d. M. aus Brenntenbau, Abth. Badnangerteich: Am.: 101 buchene Scheiter, 200 dto. Prügel, 19 Anbruch, 2 birchene Scheiter und Prügel, 4 Nadelholzschleifer, 3770 buchene und 10 erlene Wellen, ca. 20 Streureiswellen und der Schlagraum.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr am Schifftrainer Thor auf der hohen Straße.

Am Samstag den 12. d. M. aus Rabenbach oberhalb Rietenan: Am.: 13 eichene Scheiter (worunter Wertholz), 66 eichene Prügel, 8 dto. Anbruch, 62 buchene Scheiter, 157 dto. Prügel, 1 Anbruch, 2 erlene Scheiter, 9 dto. Prügel, 380 eichene, 2780 buchene und 170 erlene Wellen und ca. 350 Stück ungebundenes eichenes Reisig.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag am härmigen Wegzeiger. Reichenberg den 2. März 1881. R. Forstamt. Bächner.

Revier Welzheim.

Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Mittwoch den 16. März, von Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an bei Lindauer in Kaisersbach aus Hinter's Rothmad und Scheidholz der Guten Ebne und Schmalenberg: 1 Eiche, 267 Nadelholzstämme mit 50 Jm. 1. Cl., 65 2ter Classe, 63 3ter Classe, 41 4ter Classe, 19 Ausschlag; Langholz 22 Jm. 1. Cl., 10 2ter Cl., 1 3ter Cl., 21 Ausschlag-Sagholz; 863 Am. Brennholz, worunter 63 buchene und 219 Nadelholzschleifer.
Die Entfernung des Schlags Rothmad von der Station Fornsbad beträgt 7 Kilometer.

Revier Unterweiffach.

Wegbau-Accord.

Die Herstellung eines Holzabfuhrwegs von 415 m Länge im Staatswald Kallenberg, Abth. Hörle (bei Rudersberg) soll im öffentlichen Aufsteich vergeben werden.
Nach dem genehmigten Voranschlag betragen die Kosten für Planie 374 M., Maurerarbeit 27 M. 20 Pf., Schauffirung 25 M. 70 Pf.
Lüchtige Accordanten werden eingeladen, am **Montag den 14. ds. Vormittags 9 Uhr**, sich auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle einzufinden.
Inzwischen kann auf der Revieramtskanzlei von dem Voranschlag und den Plänen Einsicht genommen werden.
Unterweiffach den 7. März 1881. R. Revieramt. Schafold.

Revier Gerabfetten.

Fichtengerbrinde-Verkauf.

Donnerstag den 10. März aus Staatswald Distrikt Sonnenheim: ca. 200 Centner. Zusammenkunft um 4 Uhr Nachmittags beim Forstbrunnen, $\frac{1}{2}$ Stund von den Eisenbahnstationen Schorndorf oder Winterbach entfernt.
R. Revieramt.

Almersbach O. A. Marbach.

Eichenrinden-Verkauf.

Samstag den 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird das Hinderzeugnis vom Gemeinewald auf hiesigem Rathhaus verkauft.
Bemerk wird, daß die älteren Eichen schon gefällt sind.
Den 4. März 1881. Ortsvorsteher Möhle.

Almersbach. Wirthschaftsverkauf.

Auf Ableben der Gottfr. Schramm's Witwe hier werden deren Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen binnen zehn Tagen hier anzumelden, widrigenfalls solche bei der Verlassenschafts-Auseinandersetzung nicht berücksichtigt würden.
Unterweiffach den 5. März 1881. R. Amtsnotariat. W. Bälz.

Das in Nr. 26 und 27 d. Bl. beschriebene Anwesen des Adolf Schmalzried, gew. Lammwirths, nämlich das Gasthaus j. Lamm, Anschlag 20,000 M. angekauft zu 20,250 M.

Oberamtsstadt Badnang.

Letzter Verkauf eines Wohnhaus-Anteils.

In der Zwangsvollstreckungsache in das unbewegliche Vermögen des Tagelöhners Adam Würtner dahier kommt in Folge Angebots am **Montag den 14. März d. J.** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im zweiten und letzten Termine zur öffentlichen Versteigerung:
Die obere Hälfte an $\frac{1}{2}$ tel von:
30 qm Wohnhaus Nr. 43
23 qm Hofraum,
53 qm einem zweistöckigen Wohnhaus in der obern Vorstadt, neben Ludwig Galt und dem Weg, B.-L.-N. 990 M.
Gerichtl. Anschlag 900 M.
Angekauft um 600 M.
Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerten eingeladen, daß es bei diesem Aufsteich sein Bemenden und jeder Steigerer sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen hat.
Den 12. Febr. 1881.
Namens der Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Rothgerbers Carl Häcker dahier kommt in dessen Behausung in der untern Au an den nachgenannten Tagen
je von Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 1 Uhr an, gegen folgende baare Bezahlung im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf und zwar am **Mittwoch den 9. d. M.:**
Mannskleider, 8
vollständige Betten,
Leinwand, Küchengeschir durch alle
Rubriken, Schrein-
werk, worunter: 1 pol. Weißgeugkasten, 1 pol. Ovaltisch, 6 Korbstühle, 1 Leber-
sofa, 1 Brodtstille, 6 tannene und 2 eiserne Bettladen, 2 Kleiderkästen, allerlei Hausrath, Faß und Bandgeschir, namentlich 6 Fässer im Gehalt von 1—6 Eimer.

Oberamtsstadt Badnang.

Letzter Verkauf eines Landes.

David Veil, Gastwirth dahier, bringt im Auftrag des Gottfried Bacher, Rothgerbers von hier am **Mittwoch den 9. d. Mts.**, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhaus zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf:
8 a 40 qm ($\frac{1}{2}$ Morg. 6,4 A.) Land in der untern Au, neben Bäder Uebelmesser und Rothgerber Sieber, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Den 5. März 1881. Rathschreiber Kugler.

Oberamtsstadt Badnang.

Letzter Verkauf eines Landes.

Das Anwesen enthält im Erdgeschöß einen schönen gewölbten Keller und eine Stallung, im ersten Stock 2 schöne Wirthschaftszimmer, 1 Speisekammer und 1 Wohnzimmer, im Dachstod 2 heizbare und 1 unbeheizbare Zimmer, sowie Gemüsegärten vor dem Haus.
Das Anwesen, welches vor 5 Jahren frisch zu einer Wirthschaft und Spegereihandlung eingerichtet wurde, befindet sich im besten baulichen Zustande.
Ein Baumader kann miterworben werden.
Kaufsliebhaber sind eingeladen.
Reichenberg den 2. März 1881. Rathschreiber Sachs.

Oberamtsstadt Badnang.

Strümpfelbad. Vieh-, Futtermittel- und Fahrniß-Verkauf.

In der Verlassenschaftsache der Ehefrau des Strümpfenmachers J. G. Kummer von hier wird am **Mittwoch den 9. d. M.**, von Morgens 9 Uhr an,

Oberamtsstadt Badnang.

Wechselformulare

vorräthig in der
Druckerei des Murrthalboten.